

Starker Zuflug von Blattläusen

In sehr vielen Feldgemüsekulturen ist der Zuflug von Blattläusen in diesen Tagen enorm stark. Insbesondere Kartoffelblattlaus, Schwarze Bohnenlaus und Pfirsichblattlaus befallen auch Kulturen, die sonst eher selten unter Blattläusen leiden. So wurde im Aargau starker Befall an Fenchel und an den jüngsten Blättern von Sellerie festgestellt. Da Blattläuse auch Virose übertragen und der zuckerreiche Honigtau ein gutes Substrat für allerlei Pilze bietet, wird empfohlen, die Kulturen zu kontrollieren und bei starkem Befall eine Behandlung in Betracht zu ziehen.

Achtung Pilzkrankheiten

Trotz der niederschlagsreichen Tagen der letzten Woche halten sich die Schäden durch Pilzkrankheiten bisher in Grenzen, nicht zuletzt, weil das Wetter eher kühl war. Mit den steigenden Temperaturen und der durch wassergesättigte Böden reichlich vorhandenen Feuchtigkeit herrschen jetzt aber ideale Bedingungen für viele Krankheiten. Dies sollte bei der Planung von Pflanzenschutzmassnahmen berücksichtigt werden.

	Schädling / Krankheit	Hinweis	Aktivitäten Stand		Pflanzenschutzempfehlungen für die genannten Kulturen		
			vor 6 Tagen	aktuell	HB Gemüse 2004	Homepage FAW*	Broschüre FiBL** 2004
	Erdräupen		+	+	S. 114	Kapitel 38	S. 30 (3)
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Chinakohl / Kohlrabi / Rettich</i>						
	Kohlflye (<i>Delia radicum</i>)	1	+	+	S. 116 / 124 / 132 / 140	Kapitel 1 – 3, 5	S. 12 (9)
	<i>Blumen- und Kopfkohl / Rosen- und Chinakohl / Kohlrabi / Radies, Rettich, Meerrettich / Rucola und Kresse</i>						
	Kohlweisslinge (<i>Pieris rapae</i>) Kohleule (<i>Mamestra brassicae</i>)	2	+	+	S. 116 / 124 / 132 / 140 / 145	Kapitel 1 – 3, 5, 6	S. 9 (4)
	Erdföhe (<i>Phyllotreta spp.</i>)		+++	+++	S. 116 / 124 / 132 / 140 / 145	Kapitel 1 – 3, 5, 6	S. 10 (5)
	Kohlmottenschildlaus, Weisse Fliege (<i>Aleyrodes proletella</i>)		+	+	S. 116 / 124 / 132 / 140 / 145	Kapitel 1 – 3, 5, 6	S. 11 (8)
	<i>Blumen- und Kopfkohl / Rosen- und Chinakohl / Kohlrabi</i>						
	Kohlrübenblattwespe (<i>Athalia rosae</i>)		+	+	S. 116 / 124 / 132	Kapitel 1 – 3	-
	<i>Blumen- und Kopfkohle / Rosen- und Chinakohl / Kohlrabi / Rucola und Kresse</i>						
	Kohldrehherzgallmücke (<i>Contarinia nasturtii</i>)		++	++	S. 116 / 124 / 132 / 145	Kapitel 1 – 3 / 6	S. 11 (7)

Nächste Mitteilung am 15. Juni 2004

<i>Blumen - und Kopfkohle / Rosen- und Chinakohl / Kohlrabi / Radies, Rettich und Meerrettich</i>							
	Mehlige Kohlblattlaus (<i>Brevicoryne brassicae</i>)	3	(+)	(+)	S. 116 / 124/ 132 / 140	Kapitel 1 - 3 / 5	S. 10 (6)
<i>Blumen - und Kopfkohle / Rosen- und Chinakohl / Kohlrabi / Radies</i>							
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora parasitica</i>)		+↗	+	S. 121 / 129/ 137, 144	Kapitel 1 - 3, 5	S.8 (3)
	<i>Zwiebeln</i>						
	Falscher Mehltau (<i>Peronospora destructor</i>)		+	+	S. 257	Kapitel 33	S. 20 (3)
	Samtflecken (<i>Cladosporium spp.</i>)		+	+	S. 257	Kapitel 33	-
<i>Lauch / Zwiebeln</i>							
	Zwiebelthrips (<i>Thrips tabaci</i>)	4	+	++	S. 248 / 252	Kapitel 32 / 33	S. 23 (4)
	<i>Kopfsalate / Div. Blattsalate / Endivien / Andere Salate</i>						
	Blattläuse (<i>Nasonovia ribisnigri</i> , <i>Macrosipum euphorbiae</i>)	5	++	+++	S. 149 / 159/ 164 / 169	Kapitel 8 - 11	S. 5 (4)
	Salatwurzellaus (<i>Pemphigus bursarius</i>)	6	↗ bald Flugbeginn	+	S. 149 / 159/ 164 / 169	Kapitel 8 - 11	S. 6 (5)
<i>Kopfsalate / Andere Salate</i>							
	Falscher Mehltau (<i>Bremia lactucae</i>)		+↗	+	S. 153 / 173	Kapitel 8, 11	S. 5 (3)
	<i>Karotten / Sellerie</i>						
	Möhrenfliege (<i>Psila rosae</i>)		+	(+)	S. 174 / 185	Kapitel 15 / 17	S. 14 (3) S. 18 (5)
	<i>Bohnen</i>						
	Schwarze Bohnenlaus (<i>Aphis fabae</i>)		++	+++	S. 204	Kapitel 22	S. 26 (4)

Nächste Mitteilung am 15. Juni 2004

  	Gurken, Tomaten						
	Weisse Fliegen (<i>Trialeurodes vaporariorum</i>)		+	+	S. 210 / 227	Kapitel 24, 29	S. 35 (9), S. 41 (11)
	Blattläuse (<i>Aulacorthum solani</i> , <i>Macrosiphum euphorbiae</i> , <i>Aphis gossypii</i> , <i>Myzus persicae</i>)		++	+++	S. 210 / 227	Kapitel 24, 29	S. 34 (7), S. 40 (9)
	Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i> , <i>Oidium lycopersici</i>)		+↗	+	S. 215 / 231	Kapitel 24, 29	S. 32 (4), S. 39 (7)
	Tomaten						
	Grauschimmel (<i>Botrytis cinerea</i>)		++	++	S. 231	Kapitel 29	S. 38 (4)
 	Auberginen						
	Kartoffelkäfer (<i>Leptinotarsa decemlineata</i>), Blattläuse		+	+	S. 238	Kapitel 31	-

Botanisches Verzeichnis auf Seite 16 Handbuch Gemüse 2004

Wegen lokalen Unterschieden bezüglich Auftreten und Intensität ersetzt diese Übersicht die Feldkontrolle nicht.

Tabellenlegende:

Kein Problem:	Zunehmend:	Abnehmend:	Vereinzelt:	Vorhanden:	Probleme:
-	↗	↘	+	++	+++

BIO: kennzeichnet Informationen, die speziell den Biologischen Anbau betreffen

*Homepage FAW: <http://www.mitteilungen.faw.ch>

**Homepage FiBL: <http://www.fibl.org/shop/show.php?art=1284> : Neue, erweiterte Ausgabe 2004 der „Pflanzenschutzempfehlungen für den Biogemüsebau“, kann auch als Broschüre bestellt werden: FiBL, Ackerstrasse, 5070 Frick, 062 865 72 72

- Kohlflye:** Nachdem in den letzten zwei Wochen der Flug und die Eiablage rückläufig waren, muss ab kommender Woche wieder mit mehr Befallsdruck gerechnet werden, da der Flug der zweiten Generation beginnen dürfte.
- Kohlweisslinge und Kohleule:** In verschiedenen Feldern wurden bereits erste Raupen des kleinen Kohlweisslings gefunden. Von der Kohleule wurden Eigelege, aber noch keine Raupen entdeckt. Regelmässige Kontrollen sind jetzt aber angebracht, da aus den Eiern bei den jetzt herrschenden Temperaturen in wenigen Tagen Raupen schlüpfen werden.
- Mehlige Kohlblattlaus:** Auch weiterhin kein nennenswerter Befall, obwohl in verschiedenen Feldern einzelne Läuse entdeckt wurden.
- Zwiebelthrips:** Bisher wurden noch keine grösseren Schäden an Zwiebeln oder Lauch gemeldet aber bei Kontrollen kann festgestellt werden, dass die gelben Larven an der Basis der Zwiebelröhren oder im Schaft von Lauch schon reichlich vorhanden sind. Sobald es heiss wird, vermehren sich diese sehr schnell. Da die typischen Schadsymptome – die silbrigen Aufhellungen und die schwarzen Kottröpfchen – oft erst mit einiger Verzögerung festgestellt werden, sollten vor allen junge Kulturen jetzt genau untersucht werden.

Herausgeber: Verein Publikationen Spezialkulturen, c/o Agroscope FAW Wädenswil

Copyright: Agroscope FAW Wädenswil, Postfach 185, 8820 Wädenswil www.faw.ch

Zusammenarbeit: Kant. Fachstellen und Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL), 5070 Frick
Redaktion: Heinrich Höhn, Eduard Holliger, Jacob Rüegg, Werner Siegfried (FAW) und Andreas Häseli (FiBL)

Adressänderungen, Bestellungen: Stutz Druck AG, 8820 Wädenswil Tel. 01 783 99 11, Fax 01 783 99 22

e-Mail: info@stutz-druck.ch, www.stutz-druck.ch

Nächste Mitteilung am 15. Juni 2004

- 5 Blattläuse an Salat:** Unsere Kontrollen an verschiedenen Orten ergaben, dass der Befallsdruck verbreitet sehr gross ist. In jungen Sätzen zwischen fanden wir 40% bis 90% befallene Köpfe und sehr viele geflügelte Läuse deuteten darauf hin, dass starker Zuflug im Gange ist.
- 6 Salatwurzellaus:** Bei den Kontrollen im Kanton Aargau wurden an den Pappeln offene Gallen und geflügelte Läuse festgestellt. Dies bedeutet, dass diese Läuse jetzt auf ihre Wirtspflanzen für den Sommer wechseln. Zu diesen Sommerwirten gehören auch die meisten Salatkulturen aus der Familie der Korbblütler. Nach dem Zuflug in die Salatkulturen beginnen die gelblichen Läuse, die meist von einer weisslichen, wachsartigen Masse umgeben sind, an den Wurzeln zu saugen und vermehren sich dort schnell. Im Herbst suchen geflügelte Tiere wieder die Schwarzpappeln auf. Empfindliche Sorten bleiben bei Befall im Wachstum zurück und bilden nur schlecht Köpfe. In gefährdeten Gebieten müssen wurzellausempfindliche Sorten jetzt geschützt werden. Es empfiehlt sich, dort tolerante Sorten anzubauen (siehe Sortenlisten im HANDBUCH).

Einsatz von Netzmitteln (Meldung W. Koch): In einem Kohlfeld wurden "Spritzschäden" beobachtet (Verbrennungen am Rande von eingetrockneten Tropfen). Im Gespräch mit dem Produzenten zeigte sich, dass er häufig mit Netzmittel arbeitet (was bei Kohlarten grundsätzlich angebracht ist). Wir weisen darauf hin, dass auch bei "anscheinend" robusten Pflanzen wie Kohl mit Netzmitteln vorsichtig und gemäss Packungsaufschrift vorgegangen werden soll. Solche Spritzsschäden könnten im vorliegenden Fall gute Eintrittsporten für Pilzkrankheiten (z.B. Falscher Mehltau) darstellen.

Herbizide: Von der Ackerbau-Beratung hört man in diesem Jahr vermehrt, dass sich gewisse Herbizide, welche im vergangenen Jahr eingesetzt wurden, wegen der langen Trockenheit nur ungenügend abgebaut haben und an Folgekulturen zum Teil spürbare Wachstumsdepressionen hinterlassen. Anscheinend ist v.a. nach Mais mit solchen Risiken zu rechnen.

Beiträge zu dieser Mitteilung lieferten folgende Personen: S. Schnieper (KZG AG), W. Koch (Fachstelle Gemüse ZH), E. Körbitz / R. Künzler (KZG SG), T. Imhof, (KZG TG), M. Heck (ALLB Stockach), C. Jeymann (Interreg Bodensee), O. Wanner (Oberschöngrün, SO).